

Gefährlichkeit der Tamponade. Als Rhinorhynter bewährte sich ein auf einem Nélatonschen Katheter befestigter und durch Wasser oder Luft ausgefüllter Gummifingerling. — TÓVÖLGYI benützt zur Tamponade sein eigenes Instrument, welches auch durch Nichtfachärzte gehandhabt werden kann. Es besteht aus einem aufblasbaren, mit einem langen Katheter verbundenen, dünnwandigen Gummiballon. — LÉNÁRT: Die Unterbindung der Carotis ist kein sicheres Verfahren bei Nasenblutungen, da die Nasenhöhle teils durch die Carotis externa, teils durch die Carotis interna versorgt wird. — LIBERMANN. — WEIN. — NEUBAUER. — LOBMAYER. — LÉNÁRT. — LENGYEL. — RÉTHI (Schlußwort).

Sitzung vom 21. Februar 1925.

G. RÉNYI: Instrument für Mikrodiosektion und die Leistungen derselben.

D. RAISZ: Ventrofixationen in den vergangenen 20 Jahren. Nach Aufzählung der Indikationen bespricht er die Ausführung der Ventrofixation nach BÁRSONY, deren Resultate so gut und deren Ausführung so einfach ist, daß die übrigen teils komplizierten, teils gefährlichen Operationen entbehrt werden könnten. Das Verfahren besteht darin, daß, nach Verkürzung der Lig. rotunda, der Uterus auf der oberen Grenze seines passiven Teils mit 2 Silknähten zur Bauchwand fixiert wird. Von den so operierten 340 Frauen wurden 153 nachuntersucht. Geheilt wurden unter den mit mobilen Retroflexionen operierten 97,5%, der Uterus war in Anteflexion 1—8 Jahre nach der Operation in 94,8%. Bei fixierter Retroflexion ist eine funktionelle Besserung in 92,4%, eine orthopädische in 95,4% eingetreten. Bei der Prolapsoperation wird nebst Kolpoperineorrhaphie ebenfalls Ventrofixation, jedoch ohne Levatornaht, ausgeführt. Von den so operierten 30 Frauen sind 11 nachgeprüft worden. 21 haben ohne Komplikation geboren, die späteren Rezidive traten nicht im Anschluß an die Geburt auf.

Aussprache. FRIGYESI: Die Alexander-Adamssche Operation ist bei nicht zu großer, nicht prolaborierter Gebärmutter ein geringer Eingriff und mit wenig Übung leicht ausführbar. Der Operationseffekt ist ebenso gut, wie bei der Ventrofixation. Der vollkommene Prolaps kann durch Ventrofixation nicht korrigiert werden. Im übrigen operiert er die Ventrofixation nach DOLÉRIS. Die Kolpoperineorrhaphie operiert er in leichten Fällen nach SIMON-HEGAR, bei schweren Fällen ist die Vereinigung der Becken- und Darmmuskulatur notwendig. — WINDISCH: Bei älteren Frauen mit einer durch Prolaps kombinierten Retroflexion bewährt sich die Schauta-Wertheimsche Interposition, bei jüngeren die Dührssen'sche Vaginaefixation. Die Fixation soll nicht in der Nähe des Fundus geschehen in Fällen, wo die Geburtsmöglichkeit noch besteht. Wichtig ist die ausgiebige Kolpoperineoplastik. — LOVRICH: Geht streng konservativ vor. Ist kein Anhänger der Alexander-Adamsschen Operation. Bei fixierter Retroflexion versucht er vor der Operation 10—12mal die Thermopenetration und erst wenn keine Reaktion auftritt, greift er zur Operation. Bei der Prolapsoperation nähte er den Levator ani nicht, da die Naht durch den schwierigen, atrophischen Muskel nicht gehalten wird. — MANSFELD: Die mobile Retroflexion soll nur dann operiert werden, wenn sie Sterilität verursacht. — PAUNCZ bespricht seine Erfahrungen über die 1220 von ihm beobachteten Retroflexionen. Er operierte 336 Fälle. Empfiehlt die Alexander-Adamssche und Doléris'sche Operation, bei Prolaps die Interposition. — J. BÁRSONY: Die Alexander-Adamssche Operation hat 15% Rezidive, da das Aufsuchen und Zusammennähen der atrophischen Muskeln nicht immer leicht ist und sie die Naht nicht gut halten. Das Auffinden und Nähen des Levator ani beruht sehr oft auf Autosuggestion des Chirurgen. Deshalb zieht B. anstatt der leichten Alexander-Adamsschen Operation die Ventrofixation vor. Zur Korrektur des Prolaps hat man eine Menge ganz absurde Verfahren empfohlen. Die vaginale Interposition ist unhaltbar. Gut sind einfache, gefahrlose Eingriffe, welche die natürliche, originale Lage erstreben. Solche sind die vom Vortr. mitgeteilten und an seiner Klinik gut bewährten Operationen, mit einer Mortalität von 0%. — TAUFFER: Die erfolgreiche Bekämpfung der Retroflexion besteht hauptsächlich darin, daß der retroflektierte und wenig prolaborierte Uterus aus der Beckenachse durch Anteflexion herausgehoben wird. Diesem Zwecke entspricht am besten die Ventrofixation mit fester Dammbildung. So wurde die von HEGAR und OLSHAUSEN vorgeschlagene Operation durch den Gedanken von DÖDERLEIN-KRÖNIG vervollkommenet. — ST. TÓTH: Er operiert erst dann die Retroflexionen, wenn sie Erscheinungen darbieten; nach dem Wochenbett und bei Frauen, bei denen die Operation als unzweckmäßig erscheint, legt er einen Ring ein. Die Ventrofixation führt er nach DOLÉRIS aus, mit einer Modifikation, um einer evtl. Darneinklemmung vorzubeugen. In den letzten 7 Jahren hat er 317 Ventrofixationen — verbunden 155 mal mit Kolpoperineorrhaphie — operiert mit einer Mortalität von 0%. Wo die Konzeption ausgeschlossen war, hat er die Ventrofixation nach dem Vorschlag von LEOPOLD ausgeführt. Rezidive 0%. Die Operierten haben 31 mal die Schwangerschaft glatt ausgetragen. Hat fast

sämtliche Modifikationen der Prolapsoperationen erprobt und kehrte zum alten Hegarschen Verfahren zurück, vervollständigt mit der sorgfältigen Herstellung des Beckenbodens. Bei Prolaps alter Frauen operiert er nach LE FORT. — RAISZ (Schlußwort).
Ötvös.

Verein für wissenschaftliche Heilkunde Königsberg i. Pr.

Sitzung vom 26. Januar 1925.

ROSENOW demonstriert einen Kranken mit chronischer lymphatischer Leukämie und leukämischen Hautveränderungen im Gesicht. Unregelmäßig über das Gesicht verstreute braunrote papulöse und beetförmige Erhebungen auf der braunroten, leicht schuppenden Haut. Probeexcision zeigt eine Infiltration der Cutis mit Lymphocytennestern. Der Kranke ist bereits 1923 wegen der Ausscheidung des Bence-Jonesschen Eiweißkörpers im Urin demonstriert worden (vgl. ds. Wochenschr. Jg. 2, Nr. 16, S. 768). Auch jetzt ist der Bence-Jonessche Körper noch nachweisbar.

HÜBENER: Irrtümer bei der Diagnose von Röntgenbildern der unteren Extremität. Röntgenbilder mit accessorischen Knochenstücken: Os tibiale externum am Os naviculare, Os trigonum hinter dem Proc. post. tali und die sog. Fabella am Kniegelenk. Das Os tibiale ext. kann leicht mit einer Fraktur am Naviculare, das Trigonum mit einem Frakturstück des Proc. post. tali und die Fabella mit einem Corpus mobile des Kniegelenks verwechselt werden. Sicherstellung der Diagnose durch eine Aufnahme des anderen Fußes, da die Anomalien meist doppelseitig sind.

KASTAN: Petit mal mit tropischen Störungen. Halbseitige Rötung und Schwellung der Haut an Arm und Schulter und der Mamma, gleichzeitig Petit-mal-Anfälle, einmal mit Zungenbiß. Die halbseitigen Erscheinungen erinnern an die hemikranischen Äquivalente bei Migräne.

BEHRENS: Untersuchungen über die Resorption und Ausscheidung kleiner Bleimengen mittels radioaktiver Bleisotopen. Während die üblichen quantitativen Bestimmungsmethoden den Weg von Schwermetallen im Organismus bei chronischer Vergiftung wegen der außerordentlich kleinen Mengen, um die es sich handelt, nicht zu verfolgen gestattet, wird dies durch Anwendung der radioaktiven Isotopen möglich. Versuche, die mit dem aktiven Bleisotop Thorium B angestellt wurden, ergaben vor allem, daß es im Verlauf einer chronischen Vergiftung zu einer gewissen Anreicherung von Blei im Organismus kommen muß. Am meisten Blei wird in der festen Substanz der Knochen angelagert. Bei fortschreitender Ausscheidung tritt wesentliche Verschiebung in der Verteilung des Bleies auf die einzelnen Organe ein.

Aussprache: BRAATZ. — ROSENOW. — BEHRENS: Die Methode eignet sich nur zum Nachweis aktiven Bleies, auch nur für kurzfristige Untersuchungen.

Sitzung vom 9. Februar 1925.

NIPPE: Demonstrationen aus dem Gebiet der gerichtlichen Medizin. 1. Fall von induziertem Kindesmord. Eine frühere Krankenschwester tötete ihr Kind sofort nach der Geburt durch Zudrücken des Halses und Knebeln des Mundes mit Verbandgaze. Die Täterin kam in eine geschlossene Anstalt als gemeingefährliche Geisteskranke. Dort wurden von einer anderen Krankenschwester, die ebenfalls schwanger war, die mit Bildern versehenen Gerichtsakten eingesehen. Diese andere Krankenschwester tötete dann ihr heimlich geborenes Kind ganz auf die gleiche Art wie die erste. — 2. Demonstration von 2 Uteris, von denen der eine nach 1 Jahr, der andere nach 1½ Jahr. Beerdigtsein durch Exhumierung gewonnen wurde. In beiden Fällen ließ sich mit Sicherheit eine bei einem kriminellen Abort erfolgte Uterusverletzung nachweisen. — 3. Ein krimineller Abort wurde dadurch vorgetäuscht, daß bei plötzlicher schwerer Erkrankung und dadurch nötiger Operation eine Frucht und eine Blutung in der Bauchhöhle gefunden wurden. Am Fundus des Uterus waren mehrere Risse erkennbar. Tod bald nach der Operation. Die gerichtliche Sektion ergab eine interstitielle Schwangerschaft in einem abgeschlossenen Horn eines Uterus bicornis.

Aussprache: BENTHIN.

JAGUTTIS: Dystrophia adiposogenitalis. Typischer Fall bei einem 13½-jähr. Jungen. Keine nachweisbaren Veränderungen an der Hypophyse. Leicht herabgesetzte Kohlenhydrattoleranz, keine Störung im Wasserhaushalt, respiratorischer Gaswechsel 220 ccm O₂ pro Minute. Im Anschluß daran Demonstration des Gaswechselapparates nach KNIPPING.

Aussprache: MATTHES. — WIELAND.

BRUNS: Welche Faktoren bestimmen die Herzgröße bei intensiver Körperarbeit, insbesondere beim Sport? Zu den äußeren Bedingungen des Muskelwachstums gehört in erster Linie die gesteigerte muskuläre Betätigung. Kurze intensive Anstrengungen wirken stärker auf das Muskelwachstum als Dauerleistungen mit geringerem Kraftaufwand in der Zeiteinheit, aber großer Gesamtleistung (Läufer). Innere Bedingungen sind in der Konstitution